

Oktober · November · Dezember

NR. 4/2012

# JUNGSCHARLEITER



Impulse für die Arbeit mit Kindern

**Auf der Suche nach ...**



SPECIAL  
„STILLE  
JUNG-  
SCHAR“



# Weihnachtsgeschichte mit Suchaufgabe

Wer merkt, wo die Fehler stecken?

## Vorabinfos

Dauer:	Ca. 10 Minuten.
Zielgruppe:	Kinder, die die Weihnachtsgeschichte gut kennen.
Vorbereitungszeit:	Keine.

## Im Vorfeld lesen

Es gibt Kinder, die die Weihnachtsgeschichte gut kennen. Damit es ihnen beim Erzählen der Geschichte nicht langweilig wird, sind in diese Version Fehler eingebaut (kursiv gedruckt).



Immer dann, wenn ein Kind einen Fehler entdeckt hat, ruft es während der Erzählung „Fehler!“ Es sagt dann, was genau falsch war und wie es richtig heißen muss (Lösung steht in Klammern).

Entweder spielt man es einfach zum Spaß und zur Wiederholung oder jeder richtig entdeckte und richtig gestellte Fehler gibt einen Punkt für das Kind oder seine Gruppe.

## Geschichte

Vor vielen Jahren, als Kaiser Karl (Augustus) in Berlin (Rom) regierte, wollte er wissen, wie viele Menschen in seinem Reich wohnten. Deshalb befahl er, eine Autozählung (Volkszählung) zu machen, damit er wisse, wie viele Menschen ihm Steuern zahlen müssen.

Also zogen seine Ministerpräsidenten (Soldaten) durch alle Teile seines Reiches und verkündeten, dass jeder Mann mit seiner Familie in die Stadt ziehen müsse, in der er geheiratet hat (geboren wurde), damit er sich dort in die Steuerlisten eintrage.

Jesus (Josef) und Maria lebten damals in Bethlehem (Nazareth), und weil Josef ein Ur-Ur-Ur-Urenkel von König David war, musste er sich in Jerusalem (Bethlehem) in die Steuerliste eintragen. Josef und Maria machten sich also mit ihrem Kamel (Esel) auf den Weg nach Bethlehem. Maria war schwanger, bald würde ihr Kind auf die Welt kommen. Als sie in Bethlehem ankamen, gingen sie in das Gasthaus, in dem sie ein Zimmer gebucht hatten (fanden sie überhaupt kein Zimmer). Alle Zimmer und Betten waren schon belegt, weil so viele Menschen wegen der Volkszählung nach Bethlehem gekommen waren. Josef klopfte an viele Türen. Alle Hotelmanager (Wirte) schickten ihn wieder weg. Nur ein Wirt hatte Mitleid mit ihm und Maria. Sie sagte: „Auch bei mir sind alle Betten belegt. Aber oben auf dem Dachboden (im Stall) hat es noch Platz, wenn euch das reicht.“ Maria und Josef lehnten ab (nahmen den Stall!). Sie machten es sich im Stroh bequem. Aber an Schlafen war nicht zu denken, denn in dieser Nacht kam Jesus auf die Welt. Maria zog ihm einen blauen Strampelanzug an (wickelte ihn in Windeln) und legte ihn in einen kleinen Bollerwagen (in eine Futterkrippe).

Wie in jeder Nacht, wachten auch in dieser viele Krankenschwestern (Hirten) bei ihren Patienten (Schafen) auf der Weide. Plötzlich gingen alle Lichter aus (wurde es ganz hell), und die Hirten sahen ein Flugzeug (Engel) am Himmel. Sie hörten, wie gesagt wurde: „Habt keine



Angst! Denn heute ist eine ganz besondere Nacht! Euch ist heute der Superstar (Heiland) geboren in Bethlehem, in der Stadt Dieters (Davids). Und das soll das Zeichen für euch sein: Ihr findet das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Und dann waren da bei dem Engel ganz viele Engel, die sangen: „Stille Nacht, heilige Nacht!“ (Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens). Als die Engel weg waren, schliefen die Hirten alle ein. (machten sie sich auf den Weg nach Bethlehem). Und sie fanden das Kind und lobten Gott!

In einem weit entfernten Land lebten einige Schwertkämpfer (Sterndeuter/Weise), die beobachteten immer die Sterne. In einer Nacht war ihnen deutlich, dass die Sterne den Tod eines Königs (die Geburt eines neuen Königs in Judäa) ankündigten. Sie telefonierten sofort (sie machten sich auf den Weg) und folgten immer ihrem Navi (dem Stern), das ihnen den Weg zeigte, bis sie in Jerusalem waren. Dort besuchten sie den Kaiser (König) Herodes und fragten ihn: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seine Geburtsanzeige gelesen (seinen Stern gesehen) und wollen ihn besuchen!“

Der König Herodes wusste sofort Bescheid (ließ alle Priester und Schriftgelehrten holen) und fragte sie, ob sie etwas wüssten von einem neuen König. Sie antworteten: „Ja, der Prophet Micha schrieb: Du, Bethlehem, die du die kleinste Stadt bist in Juda, aus dir wird der kommen, der Herr sein wird über Israel.“

Da schickte Herodes die Sterndeuter nach Nazareth (Bethlehem) und sagte, sie sollten ihm dann eine sms schicken (ihn informieren) und ihm mitteilen, wo er das Kind finden könne. Er wolle ihm einen Kinderwagen schenken (ihn anbeten).

Die Sterndeuter zogen nach Bethlehem und fanden das Kind mit seinen Eltern. Sie schenkten ihm Gold, Windeln (Weihrauch) und Babynahrung (Myrrhe).

Beate Strinz